

SBZ

Schweizer Briefmarken Zeitung
Journal philatélique suisse
Giornale filatelico svizzero

Nr. 12

4. Dezember 2017

JAHRBUCH DER SCHWEIZER BRIEFMARKEN 2017

**Philippe de Ferrari:
Son amour pour
la Suisse et la
philatélie suisse (1)**

**Die schweizerische
Briefpost und ihre
Nachsendungen,
Retouren und
«Irrläufer» 1852–1885
(Teil 4)**

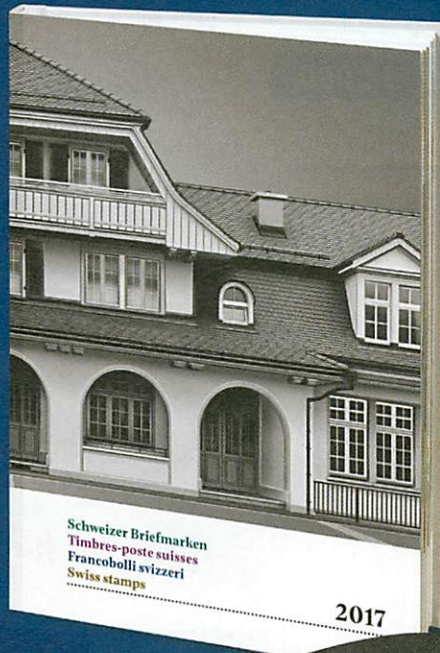
**Thematik:
Vom «Korkzapfen»
bis zur Korken-
zieherhose**

**«Zurück an den
Versender»:
Die frühen Rück-
leitetiketten der
Schweiz (5)**

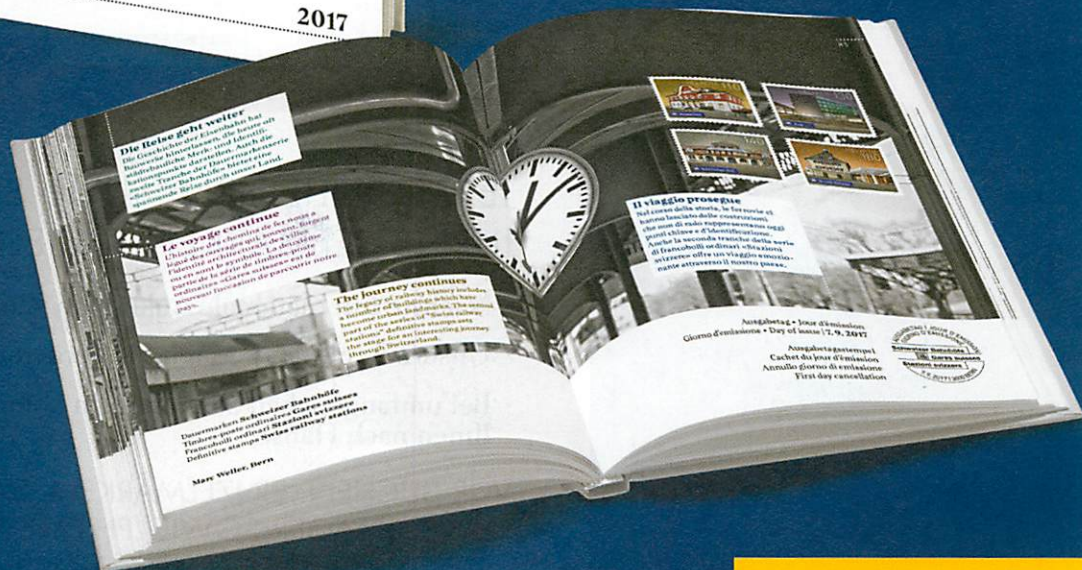
**Philatélie suisse:
Une belle combi-
naison avec sa
durée d'utilisation**

**Philatelie Schweiz:
Eine schöne Kombi-
nation und ihre Ver-
wendungsdauer**

**Die Büsinger
Abstempelungen**



Bestellen Sie
unter
0848 66 55 44
oder auf
postshop.ch



Une belle combinaison avec sa durée d'utilisation

Eine schöne Kombination und ihre Verwendungsdauer

par Roberto Lopez

von Roberto Lopez

Tous ceux qui ont lu à tout hasard les articles dans «Rhône Philatélie» ou dans le «Mitteilungsblatt» der Arbeitsgemeinschaft Schweiz (ARGE-Schweiz) en relation avec ce sujet continuent à lire car les données ont changé depuis. La combinaison de deux timbres de même valeur faciale et de différentes couleurs a toujours attiré les collectionneurs, de un pour le bel aspect et de deux pour la rareté que cela peut parfois représenter.

Vous connaissez tous la combinaison de couleur 10 cts bleu et rouge de l'émission «Helvetia assise» dont la valeur dans le catalogue Zumstein spécial donne des vertiges pour des documents en parfait état. L'émission type chiffre et croix vous offre la possibilité d'une combinaison aussi belle que la combinaison précédente et aussi intéressante. En plus, les prix sont tout à fait abordables. Il s'agit de l'association des deux 5 cts, le lilas-brun (60B) et le vert (65B).

L'utilisation simultanée de ces deux timbres peut être montrée à l'aide de quelques documents. Ces combinaisons sont toujours optiquement très jolies à voir dans une collection.

Après le 5^e congrès de l'Union Postale Universelle (UPU) qui a eu lieu du 5 mai au 15 juin 1897 à Washington, la couleur des 5 cts devait être changée afin de faciliter à tous les membres de l'UPU le contrôle des ports les plus courants (il en fut ainsi aussi pour les 25 et 50 centimes). Le 5 cts lilas-brun devient vert, le 25 cts vert devient bleu et le 50 cts bleu devient vert.

Alle die, die vielleicht in «Rhône Philatélie» oder im «Mitteilungsblatt» der Arbeitsgemeinschaft Schweiz (ARGE-Schweiz) die Artikel in Bezug zu diesem Thema gelesen haben, bitte ich weiterzulesen, denn die Datenlage hat sich seitdem geändert. Die Kombination gleicher Werte verschiedener Farben hat schon immer die Sammler angezogen, zum einen wegen der Augenweide und zum andern wegen ihrer Seltenheit.

Sie kennen alle die Farbkombination der 10 Rp. blau und 10 Rp. rot der Ausgabe der «Sitzenden Helvetia», deren Wertangabe sich für gut erhaltene Exemplare im Zumstein Spezialkatalog in schwindelerregender Höhe bewegt. Die Ziffernumsterausgabe bietet eine ebenso schöne wie interessante Kombination wie die vorangehend beschriebenen. Des Weiteren sind die Preise erschwinglich. Es handelt sich um die Assoziation der beiden 5 Rp., die lila-braune (60B) und die grüne (65B).

Der gleichzeitige Gebrauch beider Marken kann an Hand einiger Dokumente schön illustriert werden. Diese Kombinationen sind optisch schön in einer Sammlung zu sehen.

Nach dem 5. Kongress der Union Postale Universelle (UPU), der vom 5. Mai bis zum 15. Juni 1897 stattfand, musste die Farbe der 5 Rp. geändert werden, um den UPU-Mitgliedern die Kontrolle der gängigen Porti zu erleichtern (dasselbe gilt auch mit der 25 Rp. und der 50 Rp.). Die 5 Rp. lila-braun wurde grün, die 25 Rp. grün wurde blau und die 50 Rp. blau wurde grün.

(Schluss von Seite 515.)

Der Briefträger radierte das Geschriebene so gut wie möglich aus und schrieb danach die neue Adresse fein säuberlich auf die Rückseite des Briefes, wie es damals verlangt wurde. ■

Verwendete Literatur:

- Douglas N. Muir: Die ersten «retour»-Etiketten der Schweiz. POSTGESCHICHTE Nr. 125 (2011) und Nr. 128 (2011). Schweizerische Vereinigung für Postgeschichte
- Internet (Wikipedia)

(Fortsetzung in SBZ 1-2/2018)



Abb. 12. Der Adressat dieses eingeschriebenen Briefes nach Dittlingen BL lebte inzwischen in Basel. Zuerst schrieb der Briefträger die neue Adresse mit einem schwarzen Farbstift auf die Vorderseite und klebte die kleine Etikette auf. Erst jetzt bemerkte er: «Neue Adresse rückseitig».

Verfügungen betr. Wertzeichenwesen Nr.16/1899.
Frankomarken zu 5 Ct. Neue Ausgabe.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, dass, in teilweiser Vollziehung der Ziffer 1 von Art. VI des Ausführungsreglements zum Weltpostvertrag (Postamtsblatt 1, B, von 1899), die Frankomärke zu 5 Ct. nächstens in grüner Farbe herausgegeben wird. Die Wertzeichenkontrolle der Oberpostdirektion wird vom Monat Februar 1899 an die neuen Marken an die Kreiswertzeichenbureaux abgeben.

Der vorhandene Vorrat an Frankomarken zu 5 Ct. in bisheriger, rotbrauner Farbe ist jedoch vor der Verwendung der neuen Marken von den Kreiswertzeichenbureaux sowohl als von den Poststellen vollständig aufzubrauchen, und es behalten die jetzigen Marken zu 5 Ct. also auch fernerhin Gültigkeit.

Fig. 1. La poste informe les agences postales par le décret n°16/1899 du changement de la couleur du 5 cts.

Die Post informierte die Poststellen per Dekret Nr. 16/1899 über den Farbwechsel der 5 Rp.

L'impression des premiers 5 cts verts commença en novembre 1898 et transmis à la poste en décembre de la même année.

La première livraison s'ensuivi le 20 janvier 1899 à l'arrondissement III (Berne) et le 27 janvier à l'arrondissement V (Bâle). Au mois de février, tous les arrondissements étaient approvisionnés avec les nouveau 5 cts verts avec l'instruction d'épuiser tout d'abord les anciens 5 cts lilas-bruns.

La première date d'utilisation serait donc théoriquement le 21 janvier 1899 oblitéré par un cachet de l'arrondissement III (Berne). Entre théorie et pratique il y a toujours une grande différence. Jusqu'à présent les premières dates d'utilisation provenaient du mois de mars 1899 en provenance de l'arrondissement II (Lausanne), l'arrondissement VII (Lucerne) et l'arrondissement VIII (Zurich).



Fig. 2



Fig. 3

Dernièrement, un philatéliste, Markus Bevilacqua, a trouvé un 65B avec l'oblitération portant la date du 27 février 1899 (le fragment a été vu et validé sur scan par Pierre Guinand) (Fig. 2). La date décrit par Axel Herms dans son travail « Ziffermuster

Der Druck der ersten grünen 5 Rp. begann im November 1898 und wurde im selben Jahr an die Post geliefert. Die erste Lieferung erfolgte am 20. Januar 1899 an den Postkreis III (Bern) und am 27. Januar an den Postkreis V (Basel). Im Februar waren alle Postkreise mit den neuen 5 Rp. beliefert mit der Instruktion, die alten 5 Rp. lila-braun zuerst aufzubrauchen.

Das erste theoretische Verwendungsdatum wäre der 21. Januar 1899 mit einem Stempel des Postkreises III (Bern). Zwischen Theorie und Praxis gibt es immer Unterschiede. Bisher stammen die ersten Daten aus dem Monat März 1899 aus dem Postkreis II (Lausanne), dem Postkreis VII (Luzern) und dem Postkreis VIII (Zürich).

Kürzlich hat ein Philatelist Namens Markus Bevilacqua eine 65B mit dem Datum vom 27. Februar 1899 gefunden (der Aus-

schnitt wurde mittels Scan durch Pierre Guinand validiert) (Fig. 2). Das von Axel Herms beschriebene Datum aus der Arbeit «Ziffermuster 1881–1908, Neue Forschungsgrundlagen und erste Ergebnisse, Ausgabe 8/2011» ist nun nicht mehr das Frühdatum (65B; HORGEN 14.III.1899 aus dem Postkreis VIII, Zürich) (Fig. 3).

Das nächste Dokument mit der oben genannten Kombination der 5 Rp. lila-braun und grün ist ein Brief aus Lausanne nach Monruz bei Neuchâtel. Die Marken sind mit dem Doppelkreisstempel LAUSANNE BARRE CITÉ vom 1.-III.99 entwertet (Fig. 4). Es handelt sich um das Dokument mit dem vorläufig ersten Verwendungsdatum dieser Markenkombination.

Wie zu Beginn des Artikels erwähnt, handelt es sich bei den erstbelieferten Postkreisen um den Postkreis III (Bern) und den Postkreis V (Basel). Aus diesem Grund ist das Dokument speziell, denn die Entwertung der Marken stammt aus dem Postkreis II (Lausanne). Die bisher dokumentierten Daten aus dem Monat März 1899 stammen aus den Postkreisen I, II, III, VII et VIII. Erstaunlicherweise habe ich bisher noch kein Dokument aus dem Postkreis V (Basel) aus dem Monat März 1899 finden können. Das erste Dokument aus diesem Postkreis trägt das Datum vom 2. Mai 1899.

Die Tabelle 1 zeigt die Dokumente nach Datum sortiert (vom Früh- zum Spätdatum) mit der Anzeige des Postkreises des Abgangsortes. Die Liste ist natürlich nicht vollständig. Es wird auch beschrieben, um was für ein Dokument es sich handelt. Ich werde später darauf zurückkommen. Wie so oft in der Philatelie wird man auch auf philatelistische Fantasie treffen. Auch diese Information ist der Liste zu entnehmen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den Philatelisten bedanken, die mir ein Scan oder eines oder mehrere ihrer Doku-

Date <i>Datum</i>	Lieu de départ <i>Aufgabeort</i>	Arrondissement <i>Postkreis</i>	Destination <i>Destination</i>	Document <i>Dokument</i>	Propriétaire <i>Besitzer</i>
1899.02.27	Basel (V)			Timbre	Bevilacqua
1899.03.01	Lausanne	II	Monruz (Neuchâtel)	Lettre	Lopez
1899.03.10	Genève	I	Lyon (France)	Carte postale	Voruz
1899.03.13	Neuheim (Zug)	VII	Zürich	Lettre	Lopez
1899.03.14	Horgen (VIII)			Timbre	Lopez
1899.03.16	Genève	I	La Chaux-de-Fonds	Lettre	Lopez
1899.03.17	Basel	V	London (Angleterre)	Lettre	Kussmann
1899.03.24	Orbe	II	Übigau bei Dresden (Allemagne)	Carte postale	Lopez
1899.03.27	Bern	III	Ostende (Belgique)	Carte postale	Lopez
1899.04.23	Bern	III	Basel	Lettre	Lopez
1899.04.24	Wil	IX	Intra (Italie)	Lettre	Keller
1899.05.02	Basel	V	Milano (Italie)	Carte postale	Lopez
1899.05.03	Basel	V	München (Allemagne)	Carte postale	Lopez
1899.05.16	Ganterschwil	IX		Circulaire CFF	Guinand
1899.05.24	Zürich	VIII	Richtersweil	Lettre	Lopez
1899.06.11	Seeburg b/Luzern	VII	Mulhouse (France)	Lettre	Guinand <i>fabrication</i>
1899.06.13	Seelisberg	VII	Toscolano (Italie)	Carte postale	Lopez
1899.07.14	Rapperswil	IX	Firenze (Italie)	Carte postale	Kussmann
1899.07.15	Bätterkinden	III	Ste-Croix	Lettre	Kussmann
1899.08.09	Wyl	IX	St. Moritz	Lettre	Lopez
1899.08.15	Zinal	II	Florence (Italie)	Lettre	Lopez
1899.11.04	Zürich	VIII	?	Verso de lettre	Lopez
1899.11.13	Basel	V	Zürich	Lettre	Lopez
1899.11.17	Basel	V	Zürich	Lettre	Lopez
1899.11.20	Bern	III	Serrières (Neuchâtel)	Lettre	Lopez
1899.11.24	St. Gallen	IX	Zollikon (Zürich)	Lettre	Lopez
1900.01.07	Montreux	II	Lausanne	Lettre	Guinand
1900.10.29	Genève	I	Winterthur	Lettre	Voruz <i>fabrication</i>
1900.11.01	Genève	I	Genève	Lettre	Voruz <i>fabrication</i>
1900.11.03	Genève	I	Winterthur	Lettre	Voruz <i>fabrication</i>
1900.11.27	Zürich	VIII	Bulawayo (Zimbabwe)	Fragment	Lopez
1900.12.10	Lausanne	II	Nice (France)	Lettre	Guinand <i>fabrication</i>
1900.12.22	Colombier	IV	Colombier	Entier UPU 1900	Kussmann <i>fabrication</i>
1901.07.03	Arolla	II	London (Angleterre)	Entier postal	Keller
1902.10.27	Basel	V	Grandson	Lettre	Guinand
1903.02.23	Lausanne	II	Aarburg	Lettre	Lopez
1904.07.08	Mürren	III	Bern	Lettre	Lopez
1910.09.05	Zürich	VIII	London (Angleterre)	Lettre	Lopez
1916.08.29	Lausanne	II	Les Brenets	Lettre	Lopez
1923.08.11	Genève	I	Genève	Lettre	Lopez <i>fabrication</i>

Tableau 1

1881–1908, Neue Forschungsgrundlagen und erste Ergebnisse, édition 08/2011» n'est plus la date précoce pour le 5 cts vert (65B ; HORGEN 14.III.1899 de arrondissement VIII, Zurich) (Fig. 3).

ment gesendet haben, sodass sich die Tabelle etwas besser ansehen lässt. Die Besitzer der jeweils beschriebenen Dokumente sind natürlich in der Liste erwähnt. Ein grosses Dankeschön an Pierre Guinand, an Jean Voruz und an Markus Bevilacqua für die Bereitstellung ihres Materials.

Le document suivant est une lettre avec la combinaison mentionnée ci-dessus, un 5 cts lilas-brun et un vert, de Lausanne pour Monruz près de Neuchâtel. Les timbres sont annulés par un cachet à double cercle LAUSANNE BARRE CITÉ datant du 1-III.99 (illustration 4). Il s'agit là d'un document avec la première date connue de la combinaison des deux timbres.



Fig. 4

Comme mentionné au début de l'article, les arrondissements à avoir été livrés les premiers étaient l'arrondissement III (Berne) et l'arrondissement V (Bâle). Cela rend le document encore plus intéressant car l'annulation des timbres provient de l'arrondissement II (Lausanne). Les dates du mois de mars 1899 que j'ai pu consulter jusqu'à présent proviennent des arrondissements I, II, III, VII et VIII. Étonnamment, je n'ai pas encore trouvé un document de l'arrondissement V (Bâle) daté du mois de mars 1899. Le premier document de l'arrondissement V (Bâle) porte la date du 2.5.1899.

Le tableau 1 montre les documents triés par la date la plus précoce à la date la plus tardive avec l'indication de l'arrondissement pour le lieu de départ. Le tableau n'est pas exhaustif, bien entendu. Dans le tableau il est aussi spécifié de quel type de document il s'agit. Nous reviendrons sur ce sujet plus tard. Comme très souvent dans la philatélie nous trouverons aussi des fabrications. Cette information figure aussi sur la liste.

Sur lettre auf Brief	Sur carte postale auf Postkarte	Circulaire CFF Zirkular SBB	Fragment Fragment	Entier UPU 1900 UPU-Ganzsachen 1900	Entier postal Ganzsache	Verso de lettre Briefrückseite
25	7	1	1	1	1	1
68,42%	18,42%	2,63%	2,63%	2,63%	2,63%	2,63%

Tableau 3

Arrondissement Postkreis	Nombre de documents Anzahl Dokumente	%
I	5	15,79%
II	8	21,05%
III	5	13,16%
IV	1	2,63%
V	6	15,79%
VI	0	0,00%
VII	3	7,89%
VIII	4	10,53%
IX	5	13,16%
X	0	0,00%
XI	0	0,00%

Tableau 2

Von den 38 beschriebenen Dokumente der Tabelle 1 (die Einzelmarken sind von der Berechnung ausgenommen) werden wir in der Tabelle 2 die prozentuale Verteilung nach Postkreisen finden. Praktisch ein Fünftel der Dokumente stammt aus dem Postkreis II (Lausanne). Bis anhin habe ich noch kein Dokument aus den Postkreisen VI, X und XI gefunden.

Die Tabelle 3 liefert uns interessante und sehr nützliche Informationen zur Beurteilung der Seltenheit. Sie gibt den Dokumententyp wieder. Wie Sie feststellen können, sind etwa zwei Drittel der Dokumente Briefe. Etwa 18% der Markenkombination sind auf Postkarten zu finden. Bis anhin ist diese Zweifarbenkombination nur einmal auf einem SBB-Rundschreiben gefunden worden (verdankenswerterweise von Pierre Guinand zur Verfügung gestellt).

Von 38 Dokumenten sind 15, was 39,47% entspricht, ins Ausland adressiert. Eine Briefrückseite ist mit 25 Rp. frankiert. Sie ist mit grosser Wahrscheinlichkeit ins Ausland adressiert. Sie wurde in der Statistik nicht mitberücksichtigt, da wir die Destination nicht nachweisen können.

In der Tabelle 1 wird auf Fabrikationen hingewiesen. Aus philatelistischer Sicht sind diese nicht von Bedeutung. Doch sie sind eine Augenweide. Der folgende Brief von Genf nach Genf (von Jean Voruz zur Verfügung gestellt) ist ein schönes Beispiel dafür (Fig. 5).

Wie oben erwähnt, präsentiere ich Ihnen das SBB-Rundschreiben, das von Pierre Guinand bereitgestellt wurde



Fig. 5



Fig. 6. A noter que les deux timbres à 5 centimes lilas-bruns sur cette circulaire sont de deux nuances de couleur différentes.

Beachten Sie den Farbunterschied der beiden oberen 5-Rp.-Marken.

A présent, j'aimerais remercier les philatélistes qui m'ont fait parvenir un ou des scans de leurs documents me permettant ainsi d'élargir la liste. Le propriétaire du document est aussi mentionné dans le tableau. Un grand merci donc à Pierre Guinand, à Jean Voruz et à Markus Bevilacqua pour la mise à disposition de leur matériel.

Sur les trente-huit documents qui sont répertoriés dans le tableau 1 (les deux timbres sont exclus de ce calcul) nous trouverons la distribution par arrondissements en pourcentage dans le tableau 2. Un peu plus de 20% des documents provient de l'arrondissement II (Lausanne). Jusqu'à présent je n'ai pas trouvé de documents de provenance de l'arrondissement VI, X et XI.

(Fig. 6). Beachten Sie bitte den Farbunterschied der zwei 5 Rp. braun-lila.

Ich habe Ihnen die Briefmarkenkombination mit dem ersten bekannten Datum gezeigt. Um diesen Artikel einen abschliessenden Charakter zu geben, werde ich Ihnen einen Brief mit dem mir bis anhin letzten bekannten Datum auf einem nicht fabrizierten Dokument. Es handelt sich um einen Brief von Lausanne nach Les Brenets vom 29. August 1916 (Fig. 7).

Per Zufall habe ich ein Fragment mit der beschriebenen Kombination gefunden. Beim näheren Betrachten musste ich feststellen, dass die grüne 5 Rp. eine ZNr. 82 war (Wasserzeichen). Dieser Briefteil wird nicht in der Liste aufgeführt. Er wird Ihnen vorgestellt um die Kombination beider Marken

Le tableau 3 nous fournit une information intéressante et utile afin d'évaluer la rareté. Il s'agit du type de document. Vous constaterez que deux tiers des documents avec la combinaison en question se trouvent sur lettre. Environ 18% se trouvent sur carte postale. Jusqu'à présent une seule circulaire CFF avec les deux 5 cts de différente couleur est connue (mise à disposition par Pierre Guinand).

Sur les trente-huit documents quinze, ce qui correspond à 39,47%, sont adressés à l'étranger. Un verso de lettre est affranchi à 25 cts. Il est très probablement adressé à l'étranger. Il n'est pas inclus dans les statistiques étant donné que nous ne pouvons pas prouver la destination.

Le tableau 1 mentionne aussi les lettres fabriquées. Du point de vue philatélique elles ne sont pas d'intérêt. Par contre, elles sont très belles à voir. La lettre suivante de Genève pour Genève (mise à disposition par Jean Voruz) en est un bel exemple (Fig. 5).

Je vous présente, comme mentionné ci-dessus, la circulaire CFF qui m'a été mise à disposition par Pierre Guinand (Fig. 6).

Je vous ai présenté le document avec la première date d'utilisation des deux 5 cts simultanément. Pour conclure cet article, je vous présente le document avec la date la plus tardive qui me soit connue sur un document non fabriqué. Il s'agit d'une lettre de Lausanne pour Les Brenets datant du 29 août 1916 (Fig. 7).

Tout par hasard, j'ai trouvé un fragment avec la combinaison décrite. En examinant bien ce fragment, j'ai pu constater que le 5 cts vert était un Zumstein 82 (filigrane grande croix). Ce fragment ne figure donc pas sur la liste. Il est présenté pour vous montrer cette combinaison avec deux oblitérations bien frappées d'Oerlikon datant du 14.V.1907 (Fig. 8).

Pour l'instant il s'agit d'une liste de trente-huit documents. Cette n'est pas exhaustive et pourra être élargie.

Je vous serais reconnaissant si vous pouviez m'envoyer par mail un bon scan (au moins 600 dpi) d'un tel document si vous en avez dans vos collections. Je vous remercie d'avance.

Qui quaerit, invenit (*qui cherche, trouve*). ■

roberto_lopez@bluewin.ch

Articles en relation:

- «Une belle combinaison avec sa durée d'utilisation», «Rhône Philatélie», n° 154, 12/2016, p. 18–19.
- «Eine schöne Kombination – Gebrauchsdauer und Frühdatum», Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Schweiz (ARGE-Schweiz), Nr. 80/2016, p. 14–15+18.



Fig. 7

zu zeigen, die mit zwei schönen Stempeln von Oerlikon vom 14.V.1907 entwertet wurden (Fig. 8).



Fig. 8

Bis anhin beinhaltet diese Liste 38 Dokumente. Diese ist bei Weitem nicht abgeschlossen und kann durchaus noch ergänzt werden.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir einen qualitativ guten Scan (mindestens 600 dpi) eines solchen Dokumentes per Mail zukommen lassen könnten, sollte sich ein solches in Ihrer Sammlung befinden. Besten Dank im Voraus.

Qui quaerit, invenit (*Wer sucht, der findet*). ■

roberto_lopez@bluewin.ch